



## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau am Montag, 18. Mai 2020 um 20.15 Uhr im Gebhard-Wölfle-Saal

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02. März 2020
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2019 der Gemeinde Bizau
  - a) Bericht des Prüfungsausschusses
  - b) Beschlussfassung gemäß § 78 GG
  - c) Genehmigung der Voranschlagsabweichungen
4. Beitrag an den FC Bizau
5. Berichte des Bürgermeisters
6. Allfälliges

Sitzungsteilnehmer: Vorsitzender Bgm. Ing. Josef Bischofberger, Vizebürgermeisterin Christine Moosmann, GR Stefan Greußing, GV Annette Scheffknecht, GV Günter Wouk, , GV Bartholomäus Fink, GV Dr. Richard Moosbrugger, GV Wolfgang Flatz, GV Werner Übelher, GV Wolfgang Meusburger, GV Kurt Meusburger, GV Jörg Meusburger, GV Josef Greber, EV Martin Dünser

Entschuldigt: GV Walter Moosmann, GV Martin Waldner

### Verlauf und Beschlussfassungen

#### **zu 1.) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevandatare und die Ersatzmitglieder. Er führt kurz die Corona Virus bedingten Erfordernisse zur Abhaltung der Sitzung im Gemeinde Saal aus.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, es gibt keine Einwände gegen die vorgelegte Tagesordnung. Der Vorsitzende stellt den Antrag, einen weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen und zwar "Dachsanierung Rädlerhaus"

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben, die Tagesordnung lautet nun:

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.März 2020
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2019 der Gemeinde Bizau
  - a) Bericht des Prüfungsausschusses
  - b) Beschlussfassung gemäß § 78 GG
  - c) Genehmigung der Voranschlagsabweichungen
4. Beitrag an den FC Bizau
5. Berichte des Bürgermeisters
6. Dachsanierung Rädlerhaus
7. Allfälliges

### zu 2.) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 2.März 2020

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 02.03.2020 wurde per E-Mail übermittelt und wird einstimmig genehmigt.

### zu 3.) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2019 der Gemeinde Bizau

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 der Gemeinde Bizau wurde der Gemeindevertretung fristgerecht übermittelt und stellt sich wie folgt dar:

	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	82.143,74	374.361,74
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	344,64	14.689,92
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	300.441,10	588.230,79
3 Kunst, Kultur und Kultus	30.937,50	87.179,10
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	9.696,00	252.319,57
5 Gesundheit	76.358,57	227.863,16
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	35,00	97.172,05
7 Wirtschaftsförderung	61.922,37	150.411,90
8 Dienstleistungen	444.248,68	1.210.506,61
9 Finanzwirtschaft	2.067.192,77	70.585,53
SUMMEN	3.073.320,37	3.073.320,37

Kassier Stefan Greussing erläutert den Rechnungsabschluss der Gemeinde Bizau für das abgelaufene Jahr 2019.

Die Gesamtschulden der Gemeinde Bizau per 31.12.2019 belaufen sich auf € 596.521,51 daraus errechnet sich eine pro Kopf Verschuldung von € 529,30.

#### a) Bericht des Prüfungsausschusses

Richard Moosbrugger Obmann des Prüfungsausschuss berichtet, dass am 13.05. eine eingehende Prüfung stattgefunden hat. Es wurde u.a. überprüft:

- Kassa, Einzahlungen u. Auszahlungen, wöchentliche Abrechnung
- Bestätigung Barauszahlungen

- Sichere Aufbewahrung der Kassa
- Kassastand – Übereinstimmung mit der Buchhaltung ist gegeben
- Zeichnungsberechtigte Personen – unverändert
- Zeichnungsberechtigte Personen Elba – unverändert
- Sparbuch: Stand der Bankkonten, Übereinstimmung mit der Buchhaltung ist gegeben
- Kontostand Girokonten – Rechnungsprüfung und Belegfluss wurde stichprobenartig geprüft, es ergab keine Auffälligkeiten

Laut Rechnungsabschluss mussten aufgrund zahlreicher Minderausgaben einerseits und Mehreinnahmen andererseits deutlich weniger Mittel aus der Haushaltsausgleichsrücklage entnommen werden wie im Voranschlag vorgesehen. Besonders in den Bereichen Neugestaltung Dorfplatz, Neubau/Umbau Feuerwehrhaus, Instandhaltung Gemeindestraßen, Errichtung Glasfasernetz und Instandhaltung Wasserversorgung konnten der Voranschlag deutlich unterschritten sowie in den Bereichen Anschlussbeiträge, Landesbeiträge, Ertragsanteile und schlüsselmäßige Bedarfszuweisungen die budgetierten Einnahmen überschritten werden. Auch durch die Änderung der Abgrenzungspraxis für die passive und aktive Rechnungsabgrenzung wurden Rechnungen die erst im März/April eingegangen sind nicht mehr wie bisher ins Vorjahr abgegrenzt. Dadurch haben sich im Jahr 2019 besonders in den Bereichen Schulerhaltungsbeiträge und Abgangsdeckungsbeitrag Josefsheim deutliche Unterschreitungen des Voranschlages ergeben. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass auch unter Berücksichtigung der Verschiebung von Ausgaben ins Jahr 2020, sich die Finanzsituation der Gemeinde Bizau gesamthaft gegenüber dem Voranschlag verbessert hat.

Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 13.05.2020 wird ohne Beanstandung von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

#### b) Beschlussfassung gemäß § 78 GG und c) Genehmigung der Voranschlagsabweichungen

Nach eingehender Behandlung fasst die Gemeindevertretung einstimmig die nachfolgenden Beschlüsse:

- Der Rechnungsabschluss wird in vorgelegter Form angenommen (§ 78 GG).
- Die Bedeckung von Voranschlagsabweichungen erfolgt lt. vorliegendem Entwurf.

Der Vorsitzende bedankt sich anschließend bei Kassier Stefan Greußing für die Erstellung des Abschlusses und die Vorbereitung der erläuternden Unterlagen sowie bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für ihre Tätigkeit.

Wie in den Medien laufend berichtet hat die Corona Pandemie auch massive wirtschaftliche Einflüsse auf den Bürger, die Betriebe und natürlich die öffentliche Hand und somit auch die Gemeinden. Es werden Einnahmen vom Bund (z.B. Ertragsanteile) fehlen, weiters gemeindeeigene Steuern und Gebühren, daneben werden zusätzliche Aufwände entstehen. Größenordnungen sind derzeit schwer abschätzbar, jedenfalls werden sie auch im Gemeindebudget stark spürbar sein. Die gefestigte Finanzsituation unserer Gemeinde wird es ermöglichen, gut durch die Krise zu kommen und doch noch einen gewissen finanziellen Spielraum zu behalten.

#### **4) Beitrag an den FC Bizau**

Vom FC Bizau liegt ein Antrag für eine finanzielle Unterstützung - wie in den vergangenen Jahren – vor. Begründet wird das Ansuchen vor allem mit den Kosten für die Nachwuchsbetreuung und dem umfangreichen Trainings- und Spielbetrieb.

In Anerkennung über die Leistungen des FC Bizau und die Bemühungen um den Sport und die Jugend, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dem FC Bizau die beantragte Unterstützung für das Jahr 2020 zu gewähren (Josef Greber als Obmann des FC hat aufgrund von Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen).

#### **5.) Berichte des Bürgermeisters**

Nach der kurzfristigen Absage der Gemeindevertretungswahlen im März war die Situation neu zu ordnen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die übermittelten Protokolle des Gemeindevorstandes der während der Corona Krise auch als Krisenstab fungiert hat bzw. immer noch tut. Zwischenzeitlich hat eine weitere Vorstandssitzung stattgefunden mit nachfolgender Tagesordnung:

#### **Gemeindevorstand Sitzung vom Montag, 11.05.2020**

##### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokoll Vorstandssitzung vom 16.04.2020
3. Bauvorhaben Alber 315, Abstandsnachsicht nach Straßengesetz
4. Güterweggenossenschaft Bizau – Mellenstock, Sanierungsarbeiten - finanzielle Unterstützung
5. Skilifte Hirschberg – Konkursverfahren – Abtrag DSL
6. Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Bizau
7. Aktueller Stand im Rahmen Corona-Virus in unserer Gemeinde
8. Abhaltung einer öffentlichen Gemeindevertretungssitzung
9. Allfälliges

#### **Sonstiges**

- Als neuer Termin für die Gemeindevertretungswahl zeichnet sich stark der 6. oder 13. September 2020 ab. Über das Wahlprozedere (Gültigkeit von Listen, Wählerverzeichnis, etc.) laufen Diskussionen, laut Wahlbehörde wird eine Entscheidung spätestens Anfang Juni erwartet. Eine endgültige Entscheidung der Behörden ist noch nicht gefallen, es muss die weitere Entwicklung bzgl. des Corona Virus abgewartet werden. Der Vorsitzende merkt an, dass für Beratungen und Entscheidungen in der noch aktiven Gemeindevertretung dieser Termin doch sehr entscheidend ist.

- Für eine ergänzende Bebauung am Oberberg gibt es eine Bebauungsstudie in verdichteter Bauweise mit 5 Einheiten auf einer Fläche die im Eigentum der Gemeinde steht. Ziel ist es durch Bereitstellung von günstigem Baugrund leistbares Wohnen für Familien zu erreichen. Interessenten haben sich bei der Gemeinde gemeldet, Vergabekriterien sind in Ausarbeitung. Die Kostenschätzung eines Bauträgers vom Dezember 2019 hat Gesamtkosten für die 5 Einheiten € 3,6 Mio. ergeben. Dementsprechend ist das Interesse massiv zurückgegangen. Zwischenzeitlich liegt eine weitere Kostenberechnung mit Stand 10. April 2020 vor, diese kommt auf Gesamtkosten von € 2,7 Mio - € 2,9 Mio, somit doch ein deutlicher Minderaufwand von 20 bis 25 Prozent. Die bisherigen Interessenten werden über den aktuellen Projektstand informiert, Entscheidungen über eine Umsetzung, Vergaben etc. werden durch die neue Gemeindevertretung im kommenden Herbst erfolgen.
- Zwischenzeitlich liegen 2 Anfragen zur Errichtung eines Wohnhauses, auf Flächen die eine Freiflächenwidmung aufweisen, vor. In beiden Fällen ist eine Baulandwidmung erforderlich, die vorgängig auch eine Änderung des REP (Räumlicher Entwicklungsplan) erfordert, was unter Umständen weiterreichende Auswirkungen hat. Auch sind Aspekte des Gefahrenzonenplanes sowie der technischen Bebaubarkeit zu berücksichtigen. Durch die Corona Pandemie hat es und gibt es auch hier Verzögerungen bei den Entscheidungsgremien, sodass eine Behandlung erst im Herbst erfolgen kann.
- Dieselbe Problematik aufgrund der Corona Pandemie trifft auch auf eine Grundstücksangelegenheit in der Parzelle Hilkat zu. Zum einen ist auch der REP betroffen, zum anderen ist nicht absehbar wie sich die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde entwickeln.
- Der Vorsitzende wurde von den Verantwortlichen der Straßenbauabteilung informiert, dass bei der Landesstraße durch das Ortsgebiet in den kommenden Wochen die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden. Eine vorgängige Terminabstimmung hat nicht stattgefunden, Corona bedingt wären alle Schritte und Maßnahmen verzögert worden. Das Land würde möglichst Rücksicht nehmen, grundsätzlich liege jedoch die Landesstraße im Verantwortungsbereich der öffentlichen Hand mit der Entscheidung über durchzuführende Arbeiten. Der angepeilte Ausführungszeitraum ist für den Tourismus (Gasthäuser, Hotels, Beherbergung etc.) und auch die Landwirtschaft ungünstig. Es gibt hier jedenfalls noch Abstimmungserfordernisse.
- Bei der Variantenprüfung für ein neues Feuerwehrhaus konnte auf Grund von der Corona-Pandemie die Schießangelegenheit nicht mehr behandelt werden. Laut Arch. Gerald Amann vom Büro Querformat wird der gewählte Sachverständige von der Behörde akzeptiert, die Besichtigung und Stellungnahme nachgeholt und dann der zusammenfassende Bericht erstellt. Dies sollte jedenfalls bis im kommenden Sommer erledigt sein.

- Im Frühjahr hat die Fa. Günter Wouk Wasserleitung- u. Leerrohre für Glasfaser vom Unterdorf (Bereich Steurer) bis in den Alber (Bereich Buchhaltungsbüro Moosbrugger) verlegt. Teilstücke im Oberdorf sowie in der Halde folgen noch im Sommer bzw. im Herbst. Es sind sodann vom Hochbehälter Lubübel bis zum Übergabeschacht bei der Metzgerei Broger alle Leitungen aus den 1950er und 1960 Jahren ausgetauscht. Parallel dazu immer auch die Leerrohre für das Glasfasernetz.
- Von Geologe Markus Oberhauser wurde im vergangenen Winter das Projekt "Schutzgebiete Trinkwasserversorgung Bizau" nach ca. 1,5 jähriger Beobachtungszeit ausgearbeitet. Vorgesehen war, dies im Frühjahr den betroffenen Grundbesitzern vorzustellen, ebenso der Gemeindevertretung und dann bei der Behörde einzureichen. Auf Grund der Corona-Pandemie konnte dies nicht geschehen. Der Vorsitzende berichtet weiter von einem Zwischenfall im vergangenen Sommer, als es geschmackliche Irritationen beim abgegebenen Trinkwasser im Ortsnetz gegeben hat. Bei Bekanntwerden wurde unverzüglich das Umweltinstitut beim Land Vorarlberg (zuständig für Trinkwasser) eingeschaltet und die Situation erhoben. Als Sofortmaßnahme wurde der gesamte Quellzulauf ausgeleitet, das Wasserreservoir geleert und mit Frischwasser aus dem Notverbund Reuthe das System gespült und versorgt. Untersuchungen während der geschmacklichen Veränderung haben gezeigt, dass die einwandfreie Hygiene des Trinkwassers laufend gegeben war. Auf Verdacht hin wurde ein Quellzulauf aus dem System ausgeleitet. Mittlerweile zeigt sich, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit diese Quelle für die Irritation verantwortlich war. Eine Gesamtinspektion der Behörde hat verschiedene bauliche Erfordernisse an den Quellenanlagen ergeben, hier laufen bereits erste Vorbereitungen für eine Umsetzung. Nach Festlegung der baulichen Maßnahmen sind diese von der Wasserrechtsbehörde zu genehmigen, in diesem Zuge soll auch das Schutzgebietsprojekt vorgestellt und miteinbezogen werden. Erste bauliche Maßnahmen sind im kommenden Herbst erforderlich. Zum Projekt "Schutzgebiete Trinkwasserversorgung Bizau" des Büro Geomac berichtet der Vorsitzende noch auszugsweise. Gerade die Mengenummessung bei den Quellen im sehr trockenen Herbst 2018 hat gezeigt, dass bei entsprechenden Quellenanlagen die Schüttungsmenge zur Versorgung unserer Gemeinde ausreichend war!
- Die Volksschule Bizau wurde mit den Mint-Gütesiegel ausgezeichnet, dies wird an Bildungseinrichtungen vergeben, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern, mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen. Die Volksschule Bizau ist die erste ihrer Art in Vorarlberg. Das Mint-Gütesiegel ist eine Initiative von Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Industriellenvereinigung, der pädagogischen Hochschule Wien und der Wissensfabrik für Österreich. Wir gratulieren recht herzlich und danken für das Engagement!

- Bei den Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie gibt es nun laufend Erleichterungen. Beim vollen Ausbruch der Pandemie im März hat es alle betroffen, die einen mehr, die anderen etwas weniger. Von einem auf den anderen Tag hat es Ausgangsbeschränkungen, Schließung von Kinderbetreuung und Schulen, Geschäften und Tourismusbetrieben gegeben, Gemeindeglieder haben ihren Arbeitsplatz verloren oder mussten in Kurzarbeit, Firmen haben weniger Aufträge und andere Dinge mehr. Die verordneten Einschränkungen wurden weitestgehend mit Verständnis und großer Disziplin eingehalten, was laut Aussage der Verantwortlichen auch nun das Hochfahren des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens wieder ermöglicht.  
Um das System und somit unsere Versorgung aufrecht zu erhalten war es erforderlich, dass Frauen und Männer weiter ihrer Arbeit nachgegangen sind. Beginnend bei den stationären aber auch mobilen Pflegeeinrichtungen, der Lebensmittelversorgung, dem öffentlichen Verkehr, der öffentlichen Verwaltung, Bereitschaftsdienst bei den Rettungsorganisationen und den Herausforderungen für Kinderbetreuung und Schule, die alle unter erschwerten und zum Teil risikoreichen Bedingungen erbracht wurden und werden. Im Namen der Gemeinde möchte ich mich dafür bei allen recht herzlich für den Einsatz und das gute Gelingen bedanken!
- Bei der Haussammlung der Caritas konnte Herlinde Gmeiner den Betrag von € 1.727,80 verbuchen. Wir danken den Spendern und natürlich der Sammlerin recht herzlich!

## **6.) Dachsanierung Rädlerhaus**

Im Zuge der Etablierung von "Brennpunkt" durch Bartle Fink im Erdgeschoss des Rädlerhauses hat es auch einige optische Sanierungen an der Außenfassade sowie technische Maßnahmen an der Gebäudeheizung gegeben. Gerade im Hochwinter zeigt sich, dass die Gebäudedämmung starke Defizite aufweist, gerade im Dachbereich zeigen sich zum Teil starke Eisbildungen. Weiters ist die Dachhaut schon mehrere Jahrzehnte alt und am Ende ihrer Lebensdauer. Für eine Dachsanierung beim Rädlerhaus wurde im Budget 2020 ein Ansatz von € 50.000,- aufgenommen. Das Planungsbüro Elmenreich hat zwischenzeitlich die erforderlichen Maßnahmen erfasst und entsprechende Angebote eingeholt. Es hat sich dabei gezeigt, dass durch eintretende Dachwässer bereits Schäden am Dachstuhl entstanden sind und hier zusätzliche Maßnahmen erforderlich werden. Die Gesamtsumme für die Erneuerung des Daches inkl. der Schadensbehebung beläuft sich laut vorliegenden Angeboten auf € 71.869,-. Im Zuge der Angebotsphase erfolgte der Hinweis dass im Laufe der Dachsanierung auch eine Aufdachdämmung als Vorleistung erfolgen könnte, der Aufwand beträgt € 19.494,-. In der Diskussion wurde von Mitgliedern der Gemeindevertretung folgende Stellungnahmen abgegeben:

- Man müsse auf jeden Fall eine Dämmung machen, allerdings sollte man sich Gedanken darüber machen ob und wie das Gebäude langfristig genutzt wird, wenn ja muss das Dach professionell saniert werden, also auch gedämmt werden.
- Es sollten auch Überlegungen in Richtung Anbringung einer Photovoltaikanlage (Klimaproblematik) stattfinden, die Fläche dafür ist vorhanden und das Dach muss ohnehin saniert werden

- Das Gebäude soll aufgewertet werden, wenn das Dach schon saniert wird dann soll es hochwertig gemacht werden
- Das Haus soll erhalten bleiben also muss es auch isoliert werden
- Alle 2 Jahre wird in dieses Haus Geld investiert, dies wird nicht als zielführende Handlungsweise angesehen. Der weitere Investitionsbedarf soll abgeklärt werden, ein Gesamtkonzept erstellt und abgewägt werden was u. welche Maßnahmen erforderlich und sinnvoll sind.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Beiträge und wird zu diesem Thema noch weitere Informationen einholen, eine Beschlussfassung wird vertagt.

## 7. Allfälliges

Es finden keine Wortmeldungen statt

Nächste Sitzung der Gemeindevertretung voraussichtlich am 6. Juli

Ende der Sitzung: 23:00 Uhr

Der Schriftführerin

Der Bürgermeister



Michaela Hämmerle



Ing. Josef Bischofberger